

# DIE AUSSEN- STELLEN

Einfach nur »einen Platz an der Sonne« anzubieten reicht nicht mehr aus, um beim Gast zu reüssieren. PROFIL sprach mit spezialisierten Designern, was den aktuellen Gastgarten-Look definiert. Von gechipten Tischlampen und kurzen Wegen.

TEXT NICOLA AFCHAR-NEGAD

1

2

3



4

5



## INSIDER

**Andrea Hiehs von Derenko**  
Top 3 der Wegplanung

1. Direkte Wege zwischen Service- und Küchenbereich
2. Servicestationen entlang der Hauptwege (auch mobil, z.B. Servierwagen, im Idealfall mit Stauraum)
3. Möglichst keine Kreuzungen zwischen Gästen und Servicepersonal

**Mina Yaney, Büro P.a.int**  
Über ganzheitliches architektonisches Branding

Beim »Café Nil« in Wien bilden das Innen und Außen ein stimmiges Gesamtbild. Das Büro P.a.int hat für gewerbliche Architektur- und Innenarchitektur-Projekte ein neues eigenes Label gegründet: »Markenhaut«. Yaney bezeichnet dieses als »multimodales Markenidentitätsgewebe«, es umfasst vieles von Architektur bis Webdesign.

Im Fall des »Nil« wurde der Schanigarten zum »hybriden Designelement. Farben und Materialien der Innenarchitektur wurden aufgenommen und im Außenbereich neu interpretiert«. Das Resultat: hohe Wiedererkennbarkeit!

**D**er Frühling ist mittlerweile in voller Blüte, die Gastgarten-Saison ist im Lauf. Es zeigt sich, worauf die Gastronomen und Hoteliers dieses Jahr beim Mobiliar setzen. Farbe! Etwas konkreter: vor allem warme Rottöne. Um zwei Beispiele zu nennen: der Barhocker »Helsinki« aus Aluminium und in Rostrot des österreichischen Ausstatters Karasek. Oder aber: der »Ria«-Sessel der Marke Branca Lisboa, der sich ebenfalls in diesem satten Farbton besonders gut macht. Generell sind Farben, die stark, aber nicht künstlich wirken, beliebt. Insbesondere Sessel und Stühle kommen oft bunt >

### 1 Must: Tischleuchten

Hier das Modell »Clara Small Battery« von Contardi. Gibt es auch in Medium und Large.

### 2+3 Shiro, Spanien

Stehlampen wandern immer mehr nach draußen. Hier: »Jaima« von Marset.

### 4 Hübsche Begleitung

Der »Folia«-Beistelltisch von Ethimo. In drei Farben erhältlich und kann auch als Hocker fungieren.

### 5 Schmalpurvariante

Barhocker mit integriertem Tischchen. »Aaron« von Lapalma soll an die Verbindung von Baumstamm und Ast erinnern.

# profi / OUTDOOR-MÖBEL

> gemischt wie ein Baustein-Set für Kinder daher. Auch Andrea Hiehs vom Innenarchitekturbüro Derenko kann Farbe viel abgewinnen, als »Akzent« wohl gemerkt. »Zu viel wirkt schnell wild.«

## 15 BIS 20 PROZENT UMSATZPLUS

Beispiel »Waldviertlerhof«, Wien: Die Sessel im 2023 umgestalteten Gastgarten haben einen dezenten blauen Farbton. Man schaut hin, nimmt es wahr, aber die Nuance trägt in diesem Fall zur entspannten Atmosphäre bei. Hiehs über das Projekt: »Auf einer Fläche von

350 m<sup>2</sup> wurden etwa 17.500 Backsteinbodenfliesen verlegt, Terrassen und Holzpodeste gebaut, Dekoration und Pflanzen ergänzt.« Die Vorgabe des Kunden: die Sitzplatzanzahl sollte beibehalten werden, die Gestaltung flexibel sein (Stichwort: größere Gruppen).

Das Derenko-Team hat die Vorgaben innerhalb von sechs Wochen umgesetzt. Gastronom Sebastian Laskowsky: »Seit der Neugestaltung sprechen wir ein deutlich breiteres Publikum an – und können von einem Umsatzanstieg von 15 bis 20 % berichten. Die hochwertige Gestaltung wertet nicht nur das Ambiente auf, sondern auch das Essen selbst.« Auch Hiehs betont, dass Outdoor längst kein reines Zusatzgeschäft mehr ist, sondern ein echter Umsatzbringer. Immer wichtiger: Sonnen- und mittlerweile auch Unwetterschutz! Die Tipps der Planerin im Stakkato: Windstopper gezielt platzieren, Pflanzentröge oder -wände (Achtung: Genug Erde in die Tröge füllen!), schnell trocknende Materialien, Überdachungen in Kombination mit Sonnenschutz, leichtes Gefälle im



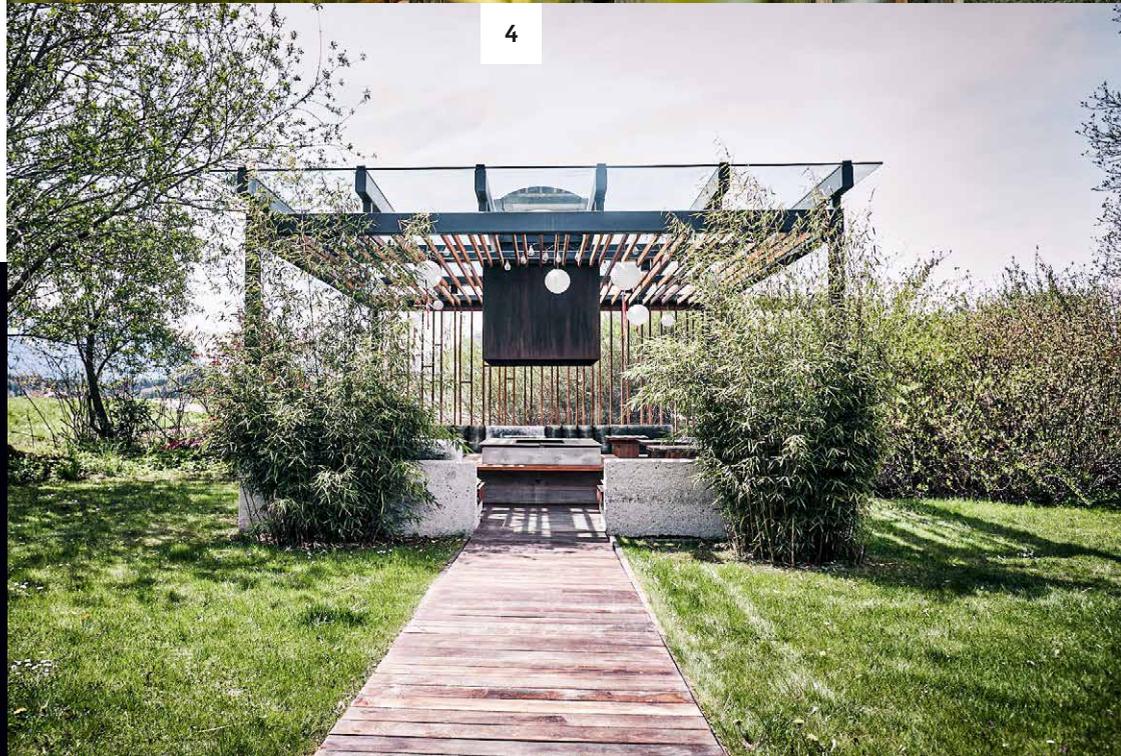
3



1



2



4

### 1 »Waldviertlerhof«, Wien

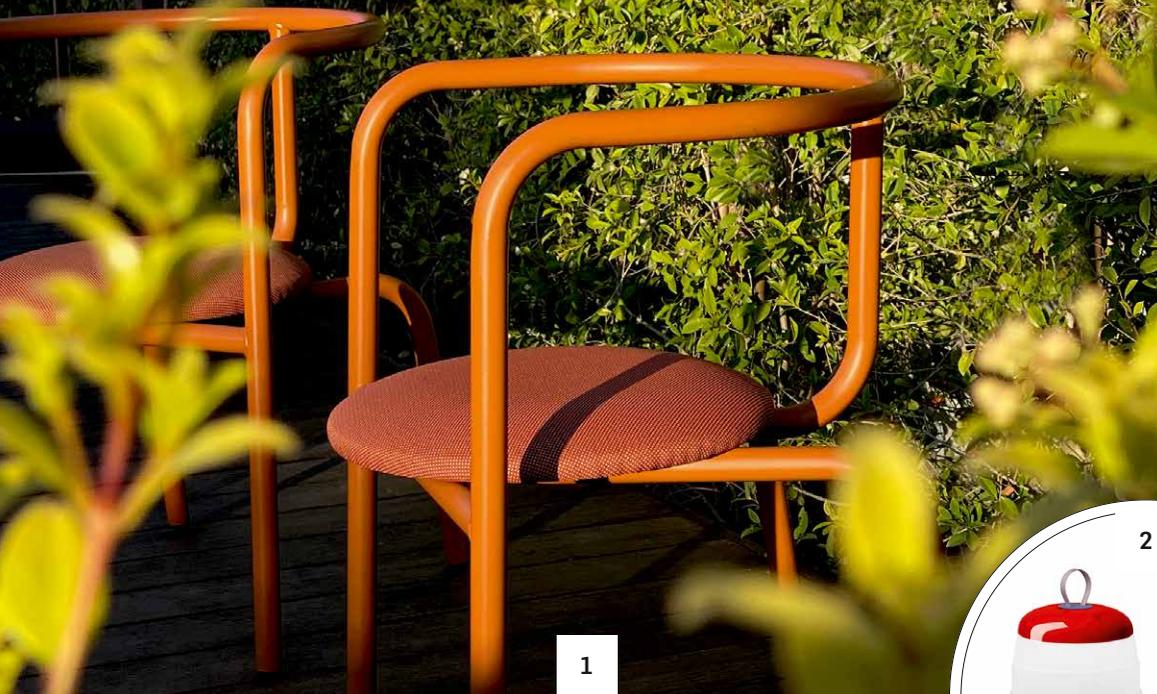
Durch den neu gestalteten Gastgarten spricht man ein breiteres Publikum an.

### 2 »Alte Kaisermühle«, Wien

Wichtig im Outdoor-Bereich: mit natürlichen Materialien arbeiten!

### 3 Pedrali Die Marke Pedrali ist ein Liebling von Planerin Andrea Hiehs. Modell: »Soul«.

### 4 Feuer-Lounge Mehr über die Grillzone im »Hotel Gerl« im Kasten rechts.



1



2

3

4



**1 Good Lack**

Den »Ria«-Stuhl von Branca Lisboa gibt es für drinnen und draußen.

**2 Eine für alle**

Indoor, outdoor, hinstellen oder aufhängen: die »Cri Cri Outdoor Tavolo« von Foscarini.

**3 Hochstapler**

Design aus den 1970er-Jahren. Der »X-Line« von HAY ist stapelbar.

**4 Erhaben Aluminium-Barhocker**

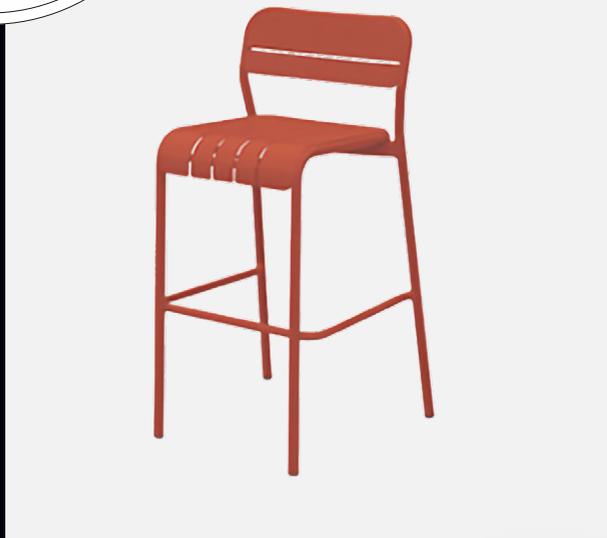
»Helsinki« des österreichischen Ausstatters Karasek in Rostrot.

**5 Best practice**

Beim »Café Nil« in Wien wird das Corporate Design von drinnen für draußen interpretiert. Büro P.a.int.

**6 Via Lusini**

Der Alu-Stuhl »Pina« von Vega: wetterfest, stapelbar, UV-beständig.



6

> Gastgarten, damit Wasser abrinnen kann. Gefragt nach Last-Minute-Tricks für die heurige Saison: »Mobile LED-Tischleuchten sind mittlerweile ein Must-have, aber Achtung: sie werden gerne gestohlen. Einer unserer Kunden hat sie mittlerweile sogar gechipt.« Weiters: Kleine Beistelltische oder modulare Möbel und: »Mit Materialwechsel – wie neue Tischwäsche oder Kissenbezüge – erzielt man durch relativ wenig Aufwand eine große Wirkung. Oder denken Sie an edle Servierbretter.« Abschließend eine Art Mahnung: »Eine Bepflanzung ist immer etwas Positives, solange sie gepflegt ist.« Auch bei den Decken für die Übergangszeit ergänzt Hihs schmunzelnd: »Sauber, bitte«.

5

